

320. Meine Mutter hat die Gäns' abgerupft,  
Sind nackend in der Stub' 'rumgehuppt.  
Ohne Federn und ohne Schwanz  
Haben sie Polonais' getanzt.

(Mühlhausen a. d. Ostbahn.)

321. Es saß ein Meeske an jenem Sprink,  
Es war kein Meeske, es war ein Fink.  
Sieh, wie er singt, sieh, wie er springt,  
Sieh' wie der Jud' um's Dittchen dingt.

(Mühlhausen a. d. Ostbahn.)

322. Kaffeeche, Kaffeeche, du edler Trank,  
Wenn ich dich nicht habe, so bin ich krank,  
Wenn ich dich kriegen und haben soll,  
So bin ich gesund, so ist mir wohl.

(Dönkoffstädt.)

323. Mädchen, höre diesen Zweck:  
Ich sag' dir, laß' den Kaffee weg!  
Wirst du's dir nicht lassen sagen,  
Wirst du es noch oft beklagen,  
Daß ich dir auf deine Haub'  
Keinen Silberband erlaub'.

Was frag' ich nach dem Silberband,  
Bleibt der Kaffee nur im Land!  
Kaffee, Kaffee, mein Vergnügen,  
Kaffee kann mein Herz besiegen,  
Was frag' ich nach dem Silberband,  
Bleibt der Kaffee nur im Land!

Hat der Kaffee noch nicht Ruh',  
Ei, so weiß ich, was ich thu'.  
Da du den Kaffee immer liebtest  
Und die Mutter oft betrübest,  
Sollst du haben keinen Mann,  
Du versoff'ne Kaffeekann'!

Ach Mamachen, einen Mann,  
Ich bitte, was ich bitten kann!  
Kaffee, Kaffee, weich' von mir,  
Liebes Mannchen, komm' zu mir!

(Dönkoffstädt.)